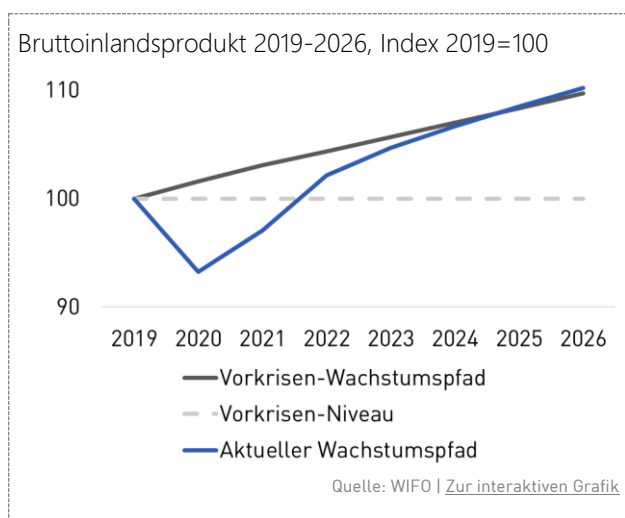




CHART OF THE WEEK

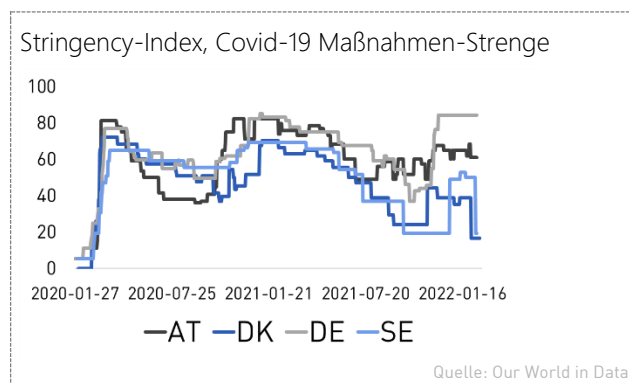
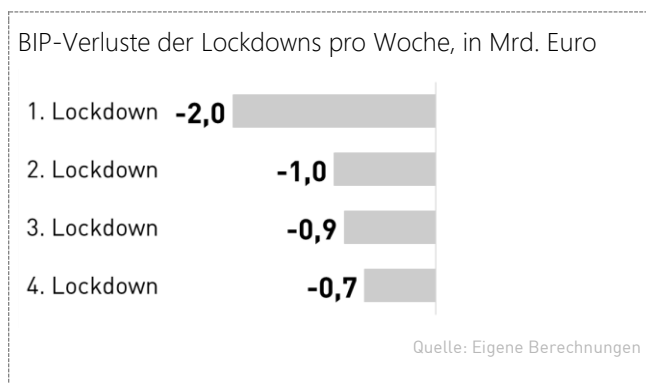
COVID-19 KRISE KOSTETE BISHER 55 MRD. EURO WERTSCHÖPFUNG

Am 25. Februar 2022 jährt sich der erste Covid-19 Fall in Österreich zum zweiten Mal. Seit dem leidet die österreichische Wirtschaft unter den Folgen der Corona-Pandemie. Es wurden vier Lockdowns und zahlreiche weitere Eindämmungsmaßnahmen verhängt, was zu einem nie dagewesenen Wirtschaftseinbruch geführt hat.



Insgesamt kostete die Covid-19 Krise bisher in Österreich rund 55 Mrd. Euro an Wirtschaftsleistung (bei einem unterstellten Vor-Krisen-Trendwachstum von 1,25% per anno für 2020 bis 2022). Betrachtet man „lediglich“ den kumulierten BIP-Verlust, so liegt dieser bei 40,1 Mrd. Euro. Nach einem BIP-Rückgang von minus 6,7% im Jahr 2020 und einer anschließenden, kräftigen Erholung 2021 (+4,1%) wird das Vorkrisenniveau zwar im Jahr 2022 überschritten, die Lücke zum Vor-Corona-Wachstumspfad kann allerdings erst 2025 geschlossen werden.

Die Covid-Hilfspakete, die bisher einen Wert von rund 47 Mrd. Euro erreichen, haben maßgeblich zur wirtschaftlichen Erholung ab 2021 beigetragen und sich positiv auf die Investitionstätigkeit sowie auf Einkommen und Beschäftigung ausgewirkt. Für eine beständige Erholung sind die angekündigten Öffnungsschritte ab 5. März wesentlich. Sie bedeuten einen großen Schritt Richtung lang ersehnter Normalität und bringen auch für die noch besonders betroffenen Branchen eine stärkere Dynamik. Andere Länder wie z.B. Dänemark und Schweden haben Covid-Restriktionen jedoch bereits früher deutlich reduziert.



Fazit: Die Covid-19-Öffnungsschritte nach dem Vorbild von Dänemark oder Schweden sind für die wirtschaftliche Erholung von großer Bedeutung. Angesichts dieser Öffnungsschritte sowie der positiven konjunkturellen Entwicklung ist es nachvollziehbar, dass die Wirtschaftshilfen im aktuellen Umfang nicht weiter verlängert werden, dennoch müssen gerade für die besonders betroffenen Branchen zielgerichtete Hilfsmaßnahmen weiter bestehen bleiben, damit ein starkes Comeback der Wirtschaft gelingen kann.